

Presse-Information

AOK Bayern – Direktion München

München, 2. August 2018



(v. l. .n. r.): Robert Schurer, Direktor AOK München, Simone Burger, Beiratsvorsitzende AOK München, Dieter Reiter, Oberbürgermeister Landeshauptstadt München

AOK fördert Gesundheitsprojekt der Stadt München mit 2,3 Millionen Euro

Die AOK Bayern unterstützt das Projekt *München – gesund vor Ort* der Landeshauptstadt München. Im Zeitraum von 2017 bis 2021 fördert die Gesundheitskasse das Projekt mit insgesamt 2,3 Millionen Euro. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 2,6 Millionen Euro. Die restlichen Kosten von circa 300.000 Euro sind durch Eigenmittel der Stadt München gedeckt. Für die Kooperationsvereinbarung haben im November 2017 der Münchner Stadtrat und der Gesundheitsausschuss der Stadt München zugestimmt.

Ziel des Projekts ist, den Bewohnern in ausgewählten Stadtbezirken, Angebote zu den Themen „Ernährung“ und „Bewegung“, näher zu bringen. „Wir freuen uns, dass wir jetzt mit dem Gesundheitsprojekt starten können“, so Robert Schurer, Direktor der AOK München. Die finanzielle Förderung erfolgt im Rahmen der „Gesunden Kommune“, die die Gesundheit von Menschen nachhaltig in ihrer jeweiligen Lebensumwelt steigern möchte. „Mit *München – gesund vor Ort* sollen insgesamt etwa 100.000 Menschen in über 50.000 Haushalten erreicht werden. Davon über 11.000 Haushalte mit Kindern“, erklärt AOK-Direktor Schurer.

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt das gemeinsame Projekt von AOK und Landeshauptstadt: „Gesundheitsbewusste Lebensstile kann man nicht verordnen. Wir können aber die Menschen einladen, sich über Themen wie „gesunde Ernährung“ oder „Bewegung“ zu informieren.“

Das Gesundheitsprojekt richtet sich vor allem an Bevölkerungsgruppen, die bislang kaum Angebote der Gesundheitsförderung genutzt haben. In vier ausgewählten Stadtteilen werden niedrigschwellige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung entwickelt: Feldmoching-Hasenberg, Moosach, Ramersdorf-Perlach und Trudering-Riem. Die Auswahl der Stadtteile erfolgte im Zuge des Monitorings des Sozialreferates 2015 und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung 2017. In den Stadtteilen hat das Monitoring einen hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ergeben. Aber auch von Beziehern von Arbeitslosengeld II.

Die Stadt München startet jetzt mit einer sechsmonatigen Bedarfsermittlung. Für jeden Stadtteil wird eine vertiefte Analyse über Gesundheitsdaten der Bewohner erstellt. Beispielsweise zu Gesundheitszustand, Gesundheitszielen und Unterstützungsbedarf. Befragt werden Experten aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich ebenso wie Menschen vor Ort.

Im Anschluss erfolgt die Umsetzung durch ein Stadtteil-Gesundheitsmanagement. Die Einwohner werden über Fragebögen, Workshops und Straßenaktionen direkt in das Projekt eingebunden. Der Schwerpunkt liegt auf Ernährung und Bewegung. Zusätzlich spielen auch andere Themen eine Rolle: wie Alkohol und Nikotin, Entspannung oder psychische Gesundheit. Die gesundheitsfördernden Strukturen und Maßnahmen sollen nachhaltig vernetzt und angeboten werden. Von Anfang an wird das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Nach Abschluss der vierjährigen Förderphase durch die AOK Bayern plant die Stadt München, das Gesundheitsprojekt in anderen Stadtteilen langfristig fortzuführen.

Die Förderung des Projekts *München – gesund vor Ort* durch die AOK Bayern erfolgt nach den Richtlinien des Präventionsgesetzes. Seit 2016 schreibt der Gesetzgeber den Gesetzlichen Krankenkassen vor, sich stärker für Gesundheitsprojekte in Kommunen zu engagieren.



AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Direktion München, Ansprechpartner: Dr. Liane Nebes
Landsberger Straße 150 -152, 80339 München
Telefon: 089 5444-2195, Telefax: 089 5444-11602195
liane.nebes@by.aok.de, www.aok.de/bayern